



Von Christian Piskulla

Alles andere als Quark

Der Umstieg auf Quark XPress 6.5 lohnt sich: Einige Highlights der neuen Version lassen die Layoutsoftware in einem völlig neuen Licht erscheinen

GRUNDLAGEN



Eine Zeit lang sah es so aus, als würde Quark im Wettbewerb mit Adobe InDesign hoffnungslos zurückfallen. Quark 6 lief nicht sonderlich stabil mit OS-X-Panther, verfügte nur über einen begrenzten Funktionsumfang und hatte im direkten Vergleich mit InDesign auch sonst einige Mankos. Mit dem Update auf XPress 6.5 ist Quark allerdings ein großer Wurf gelungen. Vor allem beim Umstieg auf Apple OS X macht es durchaus Sinn, mit der Version Quark XPress 6.5 zu arbeiten. Denn die Funktionsvielfalt hat deutlich zugenommen.

Das Wichtigste gleich vorweg: Quark ist mit XPress seit Beginn der DTP-Produktion in Agenturen, Verlagen und Druckereien eine Bastion in Sachen Layoutprogramm. Logisch, dass es quasi in allen Unternehmen auch eine Menge »Stehsatz« gibt. Deshalb ist die Funktion wesentlich, dass XPress 6.5 jetzt auch Daten öffnet, die mit der 3.32-Version erstellt wurden. Aber leider können in 6.5 erstellte Daten noch immer nicht im weit verbreiteten 4.11-Format gesichert werden.

Was sich aber im Zuge des Umstiegs vieler Anwender auf Mac OS X ohnehin als weniger problematisch erweisen wird. Und etwas Gewohntes hat sich auch nicht verändert: Der Austausch zwischen Windows und Mac ist nach wie vor möglich und bringt (wie schon immer) Probleme mit Schriften und folglich Umbrüchen mit sich.

Grundeinstellungen checken

Gerade im Zusammenhang mit dem Umstieg auf Mac OS X ist Quark 6.5 eigentlich weniger als Update, sondern fast schon als neues Programm zu verstehen, weshalb der Blick in die XPress Grundeinstellungen dringend empfohlen wird. Hier sollten vor allem der automatische Sicherungskopie, dem Widerrufen und der Full-Res-Preview Beachtung geschenkt werden.

Auch die Einstellungen für den PDF-Export müssen vor Arbeitsbeginn konfiguriert werden.

Und ganz wichtig: Die Einstellungen für das Colormanagement. Wer hier fehlerhafte Einstellungen vornimmt, verändert nicht nur die Bildschirmfarben, sondern auch die Farben von Objekten!

Colormanagement und seine Tücken

Quark hat in XPress 6.5 ein ICC-Colormanagement implementiert, das allerdings nicht ganz frei von Tücken ist. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dieses Colormanagement zu konfigurieren, wobei sich jede Einstellung unterschiedlich auf den Farbaufbau und die Farbwiedergabe auswirkt. Vor dem Aktivieren oder Deaktivieren des Colormanagements sollte genau überlegt werden, welche Einstellungen für die jeweiligen Arbeiten sinnvoll sind. Sonst sind böse Überraschungen im Druck vorprogrammiert.

Grundsätzlich aber gilt: Wenn irgend möglich, sollte nicht mit RGB-Daten, sondern mit CMYK-Daten gearbeitet werden. Dazu muss ein zum Druckverfahren passendes ICC-Profil gewählt werden. Sonst muss in XPress entschieden werden, wie mit den Bilddaten verfahren wird.

Wenn dennoch RGB-Bilder verwendet werden, gibt es grundsätzlich drei Möglichkeiten.

1. XPress wandelt die RGB-Bilder in CMYK um. Der Anwender hat dabei keinen Einfluss darauf, wie XPress verfährt und welches Profil verwendet wird (Standard bei ausgeschaltetem Colormanagement).
2. XPress wandelt die RGB-Bilder in CMYK um und verwendet dabei die in den Colormanagement-Einstellungen ausgewählten ICC-Profile.
3. Im Druckdialog »Unverändert« angeben und die RGB-Bilddaten weitergeben, damit diese vor dem Druck in CMYK konvertiert werden. Je nach Workflow kann dieses Verfahren nützlich sein.

Projekte statt Dateien

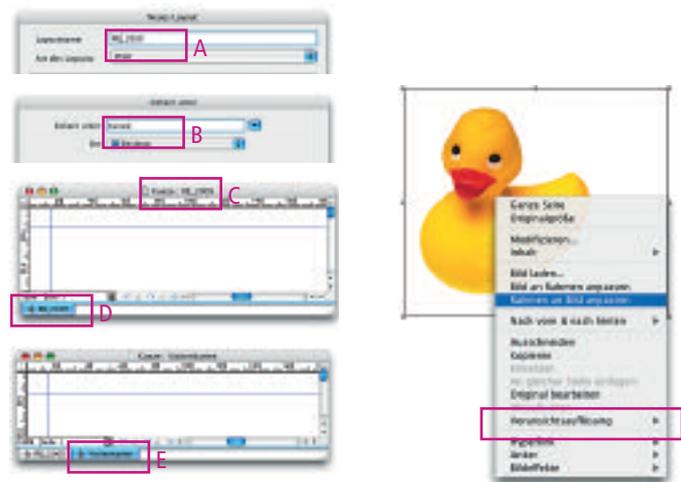
Eine der wichtigsten Neuerungen in XPress 6 ist der Einsatz von Projekten statt Dateien. Wer in XPress über »Ablage:Neu« eine neue, leere Datei anlegen will, wird feststellen, dass an dieser Stelle statt Datei nun Projekt steht. Es muss nun ein neues Projekt mit einem eindeutigen Projektnamen vergeben werden: zum Beispiel »RE_2005« für einen Rechnungsbogen (A).



In der neuen Version Quark XPress 6.5 wird nicht mehr mit Dateien, sondern mit Projekten gearbeitet. Entsprechend werden auch neue Jobs anders angelegt als in bisherigen Versionen.

XPress bietet nun einige Kontextmenüs, die beim Mac vor allem dann leicht erreichbar sind, wenn mit einer Zweitasten-Maus gearbeitet wird.

Die Ebenen-Funktion wurde jetzt in das Programm eingebettet und bietet vor allem bei mehrsprachigen Objekten mit identischem Aufbau erhebliche Vorteile.



PROJEKTE: VORTEILE

Effektiveres Arbeiten Schneller Wechsel zwischen den Layouts und erheblich kürzere Zeiten bei Änderungen an bestehenden Layouts.

Weniger Dateiverwaltung Alle Layouts können in einer einzigen Datei gespeichert, verwaltet und bearbeitet werden.

Keine Layoutabweichungen Alle Layouts im Projekt nutzen die gleichen Absatzformate, Stilvorlagen, Farben, Linien etc. Besonders interessant bei CI-kritischen Arbeiten.

Synchronisierung Möglichkeit der schnellen Textsynchronisierung in allen Layouts. Insbesondere bei Formularen, die die gleichen Anschriften, Bankverbindungen, Öffnungszeiten etc. verwenden, ermöglicht die Textsynchronisierung enorme Zeitersparnisse bei Änderungen.

PROJEKTE: NACHTEILE

Dateinamen-Suche Über die Suchfunktion des Betriebssystems kann innerhalb eines Projektes (z. B. Kunde_2005.qxd) nicht nach Layoutnamen (z.B. Visitenkarte_2005) gesucht werden.

Dateigröße Je mehr Layouts in einem Projekt zusammengefasst werden, um so größer wird die Datei. XPress wird dadurch langsamer und instabiler.

Defekte Daten Sollte eine Datei mit mehreren Layouts beschädigt werden, sind alle Layouts verloren.

Multitasking Mehrere Mitarbeiter können nicht zeitgleich an einem Projekt arbeiten.

Unter »Ablage:Speichern« wird wie gewohnt die Datei gesichert, zum Beispiel unter dem Kundennamen (B). Das Arbeitsfenster in XPress zeigt nun am oberen Fensterrand den Dateinamen und den Projektnamen (C). Am unteren Fensterrand erscheint ein Karteikartenreiter, der ebenfalls den Projektnamen trägt (D). Es können jetzt wie gewohnt Layouts erstellt werden.

Interessant wird es erst, wenn ein Kunde zu seinem Rechnungsbogen auch noch Visitenkarten bestellt. Über das Menü »Layout:Neu« kann ein weiteres Layout zum Projekt hinzugefügt werden. Zwischen diesen beiden Layouts kann beliebig gewechselt werden (E).

Der Vorteil dieser Arbeitsweise liegt auf der Hand. Beide Layouts werden in ein und der selben Datei gespeichert. Beide Layouts teilen sich Stilvorlagen, Absatzformate und Farben. Es lassen sich Logos, Texte, Bilder oder auch ganze Seiten von einem Layout in das andere kopieren. Statt ein neues Layout in einem neuen Projekt zu erstellen, kann ein komplettes, bereits bestehendes, Layout dupliziert werden. Auf diese Weise lassen sich zum Beispiel verschiedene Sprachversionen ganzer Kataloge einfach erstellen. In Verbindung mit einer weiteren, neuen Funktion, dem synchronisierten Text, können verschiedene Layouts in einem Projekt auch inhaltlich einfach und schnell abgeglichen werden. Ein Projekt kann bis zu 25 Layouts beinhalten.

Allerdings sollte man abwägen, wann man diese Funktion nutzt. Umfangreiche Projekte mit hohem Bildanteil können zu sehr großen XPress-Datei führen.

Bei Geschäftsausstattungen und Formularen bietet sich die Projektfunktion mit mehreren Layouts jedoch geradezu an. Hier können die Daten schnell und einfach über die Funktion »Synchronisierter Text« und auch »Suchen und Ersetzen« abgeglichen werden.

Neue Grundfunktionen

Neben den wirklich neuen Funktionen wie PDF-Export, Vista-XT, PDF-Import sowie PSD- und Excel-Import könnten die Änderungen und Erweiterungen auch als gelungene Programm-Pflege bezeichnet werden. XPress bietet nun bis zu 30 Rücknahmeschritte und kann über die Funktion »Super-Duplizieren« Objektverläufe erstellen. Hilfreich ist auch der neue »Hilfslinien-Manager«, den es in anderen Programmen wie Freehand schon seit Jahren gibt. Allerdings – und da verstehe einer Quark – funktioniert der Hilfslinien-Manager nicht auf den Musterseiten. Und gerade da würde man ihn doch gern einsetzen ...

Programmoberfläche und Kontextmenüs

Erfahrene XPress-Anwender finden sich sofort in der Benutzeroberfläche zurecht. Neu sind die Kontext-

menüs, die per Mausclick und gleichzeitig gedrückter Strg-Taste aufgerufen werden. Win-User und Mac-User, die eine Zweitasten-Maus verwenden, können dazu auch die rechte Maustaste nutzen. XPress-Profis werden wahrscheinlich eher die Tastatur-Shortcuts verwenden. Funktionen wie die hohe Voransichtsauflösung (1) lassen sich jedoch schneller über die Kontextfunktion erreichen.

Auch die Möglichkeit zu zoomen wurde stark verbessert, allerdings hat Quark die Tastaturkombinationen zum Aufrufen der Lupe geändert. Strg+Shift öffnet nun die Lupe, was in den Grundeinstellungen jedoch geändert werden kann.

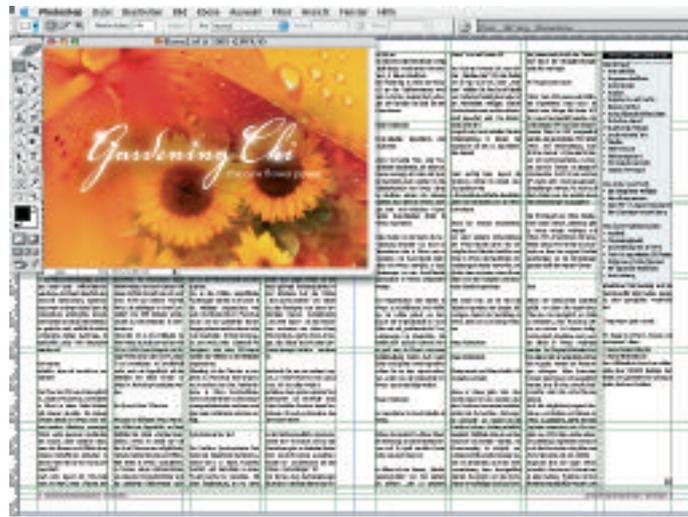
Ebenen und die hochauflösende Voransicht

Ebenenfunktion kannte XPress früher nur über spezielle XTensions. Quark hat diese sehr sinnvolle Funktion nun direkt in das Programm integriert. Über das Menü »Fenster:Ebenen« lassen sich die Ebenen anlegen und verwalten. Besonders bei mehrsprachigen Layouts sind Ebenen sehr hilfreich. Aber auch bei Katalogen mit identischem Aufbau, aber unterschiedlichen Texten (Kataloge für den Handel oder Endverbraucher, Preislisten mit Ein- und Verkaufspreisen usw.) ist die Verwendung von Ebenen nützlich.

XPress 6.5 hat nun von Haus aus eine bessere Bildvorschau. Die Voransichts-Extension Full-Res-Preview



Photoshop-Dokumente auch mit Ebenen lassen sich in Quark importieren. Allerdings besteht hier schnell die Gefahr, dass RGB-Daten in das Layout mit einfließen. Durch einen Doppelklick lässt sich eine Bilddatei sofort in Photoshop öffnen und entsprechend einstellen.



Kleine Bildkorrekturen, wie sie oft im Zusammenhang mit geometrischen Veränderungen notwendig sind, lassen sich in Quark durchführen.

erlaubt es, auch von EPS-Daten eine Voransicht zu erstellen. Besonders wenn Objekte pixelgenau platziert werden müssen, kann diese XTension enorm hilfreich sein.

Auch beim Drucken auf nicht PostScript-fähigen Druckern ist diese XTension wertvoll. Hierbei wird statt der Post-Script-Datei nur die hochauflösende Bildvorschau an den Drucker übertragen.

In das Menü »Verwendung«, zu finden unter »Hilfsmittel:Verwendung«, hat Quark ebenfalls eine sinnvolle Verbesserung implementiert. Wenn mehrere Bilder über die Verwendung gleichzeitig aktualisiert werden und dabei die Wahltaste gedrückt wird, entfällt die bisher vorhandene lästige Nachfrage, ob tatsächlich jedes Bild aktualisiert werden soll.

PSD-Import

Die XTension PSD Import ermöglicht es, original Photoshop .psd-Dateien in XPress zu laden. Dabei bleiben alle Ebenen erhalten. Die Ebenen können danach in XPress noch editiert werden. Allerdings verweigert XPress unter gewissen Umständen den Import, unter anderem dann, wenn die Ebenen noch Effekte (zum Beispiel Texteffekte) enthalten. In diesem Fall wird nur die Voransicht importiert!

Nach dem Import der PSD-Datei kann im Menü unter »Fenster:PSD Import« das PSD-Ebenenmenü geöffnet werden. Genau wie in Photo-

shop können nun Ebenen ein- und ausgeblendet werden, die Deckkraft einzelner Ebenen modifiziert und Ebeneneffekte angewendet werden. Da PSD-Dateien mit Ebenen oftmals noch im RGB-Farbraum angelegt sind, muss beim Druck auf die Vorgaben des Color Managements geachtet werden (wie bereits beschrieben). Es kann daher sinnvoller sein, die Bilddaten im RGB-Modus zu belassen und erst beim PDF in CMYK (zum Beispiel mit PitStop Professional oder mit Acrobat 7) zu konvertieren. Im Zweifelsfall reicht auch ein Doppelklick auf die Bilddatei: die Daten können so direkt in Photoshop bearbeitet werden (siehe Screenshot oben).

Die Quark Vista-XTension

Wie auch in früheren XPress-Versionen öffnet ein Doppelklick auf eine Bilddatei das Menü »Original bearbeiten«. XPress 6.5 bietet nun mit der Vista-XTension eine Möglichkeit, kleinere Farbkorrekturen und Effektfiler direkt in XPress auszuführen. So können neben Farbkorrekturen wie etwa der Tonwertkorrektur und der selektiven Farbkorrektur auch der Gaussche Weichzeichner auf Bildern angewendet werden.

Zwar lässt sich mit dieser XTension noch nicht ganz auf den Photoshop verzichten, denn Werkzeuge wie Pinsel, Radierer oder Stempel bietet die XTension nicht. Auch weiche Auswahlen und Alpha-Kanäle lassen sich nicht erstellen. Aber für die

schnelle Korrektur zwischendurch oder um einen Hintergrund abzusofen ist die XTension ideal und zeitsparend.

Die an den Bildern ausgeführten Änderungen werden nicht sofort in die Bilddaten eingerechnet. Wie auch die Ebenenstile in Photoshop lassen sich die gewählten Einstellungen jederzeit zurücknehmen oder noch bearbeiten. Erst bei der Ausgabe zum Druck, beim »Sammeln für Ausgabe« oder beim PDF-Export werden die Effekte in die Bilddaten eingerechnet.

Synchronisierter Text

Die Funktion »Synchronisierter Text« bietet die Möglichkeit, Textinformationen wie Name, Anschrift, Kontakt- und Bankdaten in einem Projekt zentral zu verwalten. Mit einer Textänderung an nur einer Stelle können so inhaltsgleiche Informationen in verschiedenen Layouts aktualisiert werden.

Typische Anwendung: Für einen Briefbogen und einen Flyer werden verschiedene Layouts in einem Projekt verwendet. Durch das Markieren des Textrahmens mit der Anschrift im Briefbogen und über das Menü »Fenster:Synchronisieren Text« lässt sich die dazu gehörige Funktionspalette öffnen und dort der Button »Text synchronisieren« aktivieren. Gibt man dem Textkasten einen eindeutigen Namen, beispielsweise »Anschrift_Kunze«, erscheinen nun kleine Blitz-Symbole, die



anzeigen, dass dieser Text mit einer Synchronisierungs-Funktion versehen ist. Wechselt man nun in ein anderes Layout, beispielsweise den Flyer (das Layout muss sich im selben Projekt befinden, denn synchronisierter Text funktioniert nur innerhalb einer Datei), erstellt einen leeren Textrahmen, positioniert den Text-Cursor darin, wählt in der Funktionspalette »Synchronisierter Text« die »Anschrift_Kunze« aus und fügt den Text ein, läuft der Text aus dem Rechnungsbogen nun in den Textrahmen des Flyers ein.

So können beide Textrahmen völlig unabhängig voneinander formatiert werden (Farbe, Schnitt, etc.), eine Änderung beispielsweise der Telefonnummer in einem der Texte, wird auch sofort im anderen Text vollzogen.

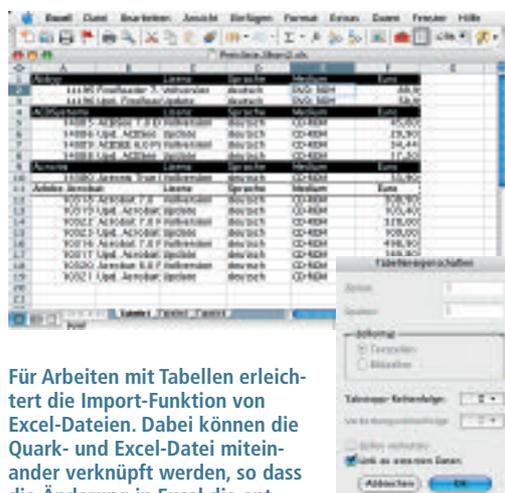
Excel-Tabellen importieren und bearbeiten

Wer häufig Preis- oder Produktlisten bearbeitet, die Informationen vorrangig in Zeilen und Spalten darstellen, wird die Tabellenfunktion von XPress zu schätzen wissen. Tabellen können nun direkt in XPress angelegt, oder – noch einfacher – bestehende Excel-Tabellen direkt in XPress importiert werden.

Dabei hat man die Wahl, die Formatierung entweder aus Excel zu übernehmen oder in XPress neu zu gestalten. Die Excel-Tabelle bleibt dabei mit XPress vernüpft, so dass Änderungen an der Excel-Tabelle



Das Synchronisieren von Texten ist eine elegante Funktion für das Ändern von sich wiederholenden Passagen wie Adressen. So können zwei Textrahmen mit der gleichen Information völlig unabhängig voneinander formatiert werden (Farbe, Schnitt, etc.), eine Änderung beispielsweise der Telefonnummer in einem der Texte, wird auch sofort im anderen Text vollzogen.



Für Arbeiten mit Tabellen erleichtert die Import-Funktion von Excel-Dateien. Dabei können die Quark- und Excel-Datei miteinander verknüpft werden, so dass die Änderung in Excel die entsprechende Änderung in Quark XPress zur Folge hat.

automatisch in XPress aktualisiert werden.

Die Möglichkeiten, eine Tabelle in XPress zu modifizieren, sind vielfältig. Vor dem Import sollte die Originaltabelle jedoch in Excel geöffnet und auf »problematische« Formattierungen hin überprüft werden. Die Tabelle darf zunächst einmal nicht zu groß sein, da XPress sonst eine Fehlermeldung liefert. Auch leere Zeilen und Spalten sowie Hyperlinks sollten vor dem Import entfernt werden, sofern sie nicht tatsächlich im XPress-Layout benötigt werden.

Excel-Tabellen in XPress

Mit dem Tabellen-Werkzeug wird ein Tabellenrahmen aufgezogen, wobei es zunächst keine Rolle spielt, wie groß dieser ist. Es öffnet sich das Fenster »Tabelleneigenschaften«, in dem »Link zu externen Daten« ausgewählt wird. Als nächstes kommt man zum Fenster »Tabellen-Link«, in dem als Typ »Excel« eingestellt und unter »Blättern« eine Excel-Tabelle ausgewählt wird. Sollte die Tabelle über mehr als ein Arbeitsblatt verfügen, lässt sich bestimmen, welches Arbeitsblatt importiert werden soll. Wenn eine Fehlermeldung wegen der Größe erscheint, lässt sich der zu importierende Bereich begrenzen.

Ganz wichtig beim Import sind die Optionen. Es ist darauf zu achten, dass Optionen wie »Formate einschließen« abgewählt werden, wenn die Tabelle in XPress formatiert werden soll.

Wenn Formate eingeschlossen sind, werden bei einer späteren Aktualisierung der XPress-Tabelle durch die verknüpfte Excel-Tabelle sämtliche in XPress durchgeführten Formattierungen wieder verworfen. Die Option kann trotzdem sinnvoll sein, wenn eine komplex vorformatierte Tabelle importiert wird. Mit einem Klick auf OK wird die Tabelle importiert und mit einigen Stilvorlagen dauert die Gestaltung in XPress jetzt nur noch wenige Minuten.

Für Ausgabe sammeln

Wenn es darum geht, Satz- oder Grafik-Daten zusammenzustellen, bietet sich die Funktion »für Ausgabe sammeln« an. Quark hat die Funktion in ihrem Umfang erheblich erweitert. Bilddaten können vor dem Sammeln beschnitten werden, ein Downsampling ist möglich, verschiedene Bildkomprimierungen lassen sich anwenden, auch eine Farbkonvertierung kann durchgeführt werden. Besonders vor dem Archivieren von Aufträgen ist diese Funktion interessant, da sich der Platzbedarf durch die Bildoptimierungen erheblich verringert.

PDF Import und Export

XPress kann PDFs genau wie Bilddaten importieren. Dazu muss im Menü unter »Ablage: Bild laden« PDF als Format ausgewählt werden. Bei mehrseitigen PDFs kann die entsprechende Seite im PDF ausge-

wählt werden, bei geschützten PDFs liefert XPress eine Fehlermeldung. Auch PDFs im Format 1.5 (Acrobat 6) lassen sich nicht importieren, sie müssen zuvor im Format 1.4 abgespeichert werden. Bei PDFs wie auch bei EPS-Daten gilt: Colormanagement-Einstellungen wirken sich nicht auf diese Daten aus, sie werden ohne Farbveränderungen ausgegeben.

Der PDF-Export von XPress funktioniert relativ einfach, allerdings gibt es immer wieder Probleme mit XPress-PDFs in Workflows. PDFs für die Druckvorstufe können aber nach wie vor über den original Distiller laufen, wo die Einstellungen genauer definiert werden können.

Fazit

Neben der verbesserten Stabilität gefallen vor allem die Quark-Vista-XTension und die Funktionen zum PDF-Import und Export. Auch die Möglichkeit, original Photoshop .psd-Dateien mit Ebenen in XPress zu platzieren, dürfte für viele Layouter interessant sein.

Insgesamt lässt sich sagen: Quark XPress ist zurück! Die Version 6.5 bietet viele gute Features, Probleme mit der Abwärtskompatibilität wurden zum erheblichen Teil beseitigt und die erheblich erweiterten Funktionalitäten tragen zudem einiges zu einer gesteigerten Produktion bei. Was auch bedeutet, dass für das bereits angekündigte nächste Update einiges zu erwarten ist.

XPRESS 6.5 AUF EINEN BLICK

Was ist neu?

- Kompatibilität
- Programmoberfläche
- Kontextmenüs
- Projekte
- Projekte, Pro und Contra
- Ebenen-Funktion
- Hochauflösende Bildansichten
- Photoshop-Import
- Quark-Vista-XTension
- Synchronisierter Text
- Tabellen
- Filter für Excel
- Farbmanagement
- Für Ausgabe sammeln
- Direkter PDF-Export

Was leider noch fehlt:

- Kein integrierter Preflight
- Keine Transparenzen
- Kein PDF 1.5-Import (Acrobat 6)
- Keine Opentype-Unterstützung

Was noch Probleme macht:

- Stabilität
- Colormanagement
- Konvertierung RGB in CMYK
- Fonts in exportierten EPS-Daten
- Performance (Vista-XTension)
- PDF-Export (im Workflow)
- Preis-Leistung

Der Autor unseres Tests, Christian Piskulla, ist Inhaber der Firma Cleverprinting, die sich auf Schulungen (Color Management, Layoutprogramme wie Quark XPress, Adobe InDesign etc.) und Dienstleistungen für die grafische Industrie spezialisiert hat. Nach mehreren Jahren Selbstständigkeit im eigenen Verlag war er zunächst einige Jahre als Leiter PrePress tätig, bevor er über Stationen in Werbeagentur und Marketing in die Schulungsbranche wechselte.
 > piskulla@cleverprinting.de

Fragen zu Quark XPress 6.5 lassen sich mit dem Hersteller oder dem Autor klären. Daneben gibt es das Hilfdirelselfst-Forum, das mittlerweile über 130.000 Einträge hat, wo sich garantiert eine Lösung zu jedem PrePress-Problem finden lässt.

- > <http://euro.quark.com/de>
- > www.cleverprinting.de
- > www.hilfdirelselfst.ch

